

Wie wird POROTON®-WDF® verputzt?

Allgemein

Die Außenschale der POROTON®-WDF® ist ein Ziegel nach DIN EN 771-1 und kann somit wie herkömmliches Ziegel-mauerwerk verputzt werden. Voraussetzung dafür ist ein fachgerecht ausgeführtes Mauerwerk nach DIN EN 1996/NA.

Außenputz

Als Außenputz empfehlen wir folgenden Putzaufbau:

Unterputz

Leichtputz aus Maschinenleichtputz Typ I oder Faserleichtputz/Ultraleichtputz Typ II. Als bewährte Arbeitsweise wird empfohlen, den Unterputz in 2 Arbeitsgängen – „nass in nass“ – aufzutragen. Im ersten Arbeitsgang wird dabei gerüstlagenweise eine Schicht von ca. 10 mm Dicke angetragen, die im zweiten Arbeitsgang auf die vorgesehene Unterputzdicke von 15 bis 20 mm fertig gestellt wird.

Armierungslage und Oberputz

Vor dem Auftrag des Oberputzes muss für den Unterputz eine Mindeststandzeit von 1 Tag je mm Putzdicke eingehalten werden. Gebräuchliche Oberputzdicken sind ca. 3 bis 5 mm dick. Oberputze können immer feine, unschädliche Haarrisse aufweisen. Daher empfehlen wir auf den Unterputz einen Armiermörtel mit vollflächiger Gewebeeinlage aufzutragen. Glatt geriebene einlagige Außenputze entsprechen nicht den anerkannten Regeln der Technik.

Hinweise zur Ausführung

- Putzarbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C ausführen.
- Um Ansätze im Bereich der Gerüstbohlen zu verhindern, sollen durchgehende Flächen ohne Unterbrechung fertig gestellt werden.
- Der frische Edelputz ist vor zu rascher Austrocknung (starker Wind, direkte Sonneneinstrahlung) sowie ungünstigen Witterungseinflüssen (Schlagregen, Frost etc.) zu schützen.
- Farbige Edelputze sind dem Stand der Technik entsprechend mit einem Egalisationsanstrich (siehe Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, Industrieverband Werkmörtel e.V.) zu versehen.

Innenputz

Als Innenputz eignen sich alle herkömmlichen Gipsputze, Gipskalkputze, reine Kalkputze oder auch Lehmputze.